

HISTORISCHER PFAD STETTEN

S6 Schul- und Rathaus Stetten von 1881

Bis zum Jahr 1881 war die Schülerzahl in Stetten auf 116 Kinder angestiegen. Da die Schülerzahl aber noch weiter anstieg, sah sich die Gemeinde veranlasst, eine weitere Lehrerstelle einzurichten und ein neues Schulhaus zu erstellen, das seinen Standort gegenüber dem Friedhof an der Weidacher Steige fand. Im Erdgeschoss befanden sich zwei Klassenzimmer, im ersten Obergeschoss gab es zwei Lehrerwohnungen. Im Stock darüber war die Wohnung der Diakonisse Schwester Emma Blank, die von 1933 bis 1958 im Ort die Kranken betreute. Ein weiteres Zimmer wurde dem Vikar zur Verfügung gestellt. Bis zur Einweihung der neuen Kirche im Jahr 1934 nutzte man einen Klassenraum für die Gottesdienste am Sonntag, um den Bürgern den Weg nach Echterdingen zu ersparen.

Der erste Hauptlehrer der neuen Schule war Wilhelm Arnold. Von 1920 bis 1934 waren Karl Sauer und Otto Held (1921–1934) seine Nachfolger, danach übernahm Karl Holzwarth die Leitung der Schule bis 1942.

Nach dem Krieg blieb die Schule von Mai bis Oktober 1945 geschlossen. Zum Neubeginn schickte das Oberschulamt zwei Schulhelfer nach Stetten. Im Dezember 1945 wurde Herbert Schmidt mit der Leitung der Schule beauftragt. Er unterrichtete 146 Kinder in zwei Klassen. Das dritte Klassenzimmer schuf man 1949 durch die Teilung eines Klassenzimmers. Schließlich wurden bis zu 160 Kinder in drei Räumen unterrichtet und die Verwaltung erwartete nach dem Bau der Kasparswaldsiedlung verständlicherweise eine ansteigende Schülerzahl.

Da Platzfrage und hygienische Zustände im alten Stettener Schulhaus immer unerträglicher wurden, ging die Verwaltung ab 1951 an die Planung eines neuen Schulhauses. Dieses wurde in den Jahren 1953/54 an der Ecke Weidacher Steige/Pestalozzistraße erbaut und als »Haldenschule« am 12. Juni 1954 eingeweiht.

Nach dem Abriss des alten Rathauses wurde das Schulhaus zum neuen Rathaus umgebaut. Die erste Gemeinderatssitzung fand dort am 24. März 1965 statt. Nach dem Zusammenschluss der vier Gemeinden Echterdingen, Leinfelden, Musberg und Stetten zur Großen Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen zogen die Stadtwerke in das Gebäude ein. 1977 wurde dort die Stadtteilbücherei Stetten eröffnet.



Altes Schul- und Rathaus, Aufnahme 1938



Karl Vohl und Eugen Müller vor dem Hintereingang der Schule, Aufnahme 1930



Schulklasse Jahrgang 1940, ihre Lehrer: Zeh, Wezel und Mühl



Neues Rathaus, Aufnahme um 2000



Weitere Infos



Weitere Informationen der einzelnen Stationen finden Sie online – hierzu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.

Die Schultheißen und Bürgermeister in Stetten

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1707-1742 Jerg Stäbler | 1832-1847 Friedrich Böppl |
| 1742-1776 Michael Stäbler | 1847-1884 Johann Michael Stierle |
| 1776-1782 Johann Michael Stäbler | 1884-1917 Christian Böppl |
| 1782-1802 Matthäus Beck | 1917-1926 Albert Gairing |
| 1802-1810 Jakob Stäbler | 1926-1945 Karl Wißt |
| 1810-1826 Johannes Beck | 1945-1966 Gottlob Steck |
| 1826-1832 Christoph Kilgus | 1966-1975 Eberhard Breitling |



Leinfelden-Echterdingen